

So einem Menschen die gedäch-
nuß oder Memoria entziele/vnd
nichts werth were.

Das XVI. Capitel.

ES sey auß Kranckheit oder Fülle-
ren oder sonst/ so nim Haselwurcz
krautsamen anderthalb lot/ Pfer-
sigkern des inwendigen fünffthalb loth/
bittere Mandelkern/Zudenkirschen jedes
4. loth/Krausmüß anderthalb handvoll
braun Bethonien ein handvoll/Braun-
wurzel 3. loth/diese stuck alle klein gepul-
vert/vnd in der Speiß genußt/vnd brau-
che diese Laugen/darzu nemet Haselwurcz/
Meyeron/Wegwart/jedes 2. handvoll/
9. Kandel Laugen/ laß es wol mit einan-
der sieden/darmit sich zum offtermal ge-
zwaget/vnnd die Laugen vber den vier-
ten Tag widerumb vernewert/bis es sich
bessert/vnd vbe dich/das du viel merckest
vnd in Bedechtnuß behaltest.

So eis

So einer vbel höre vnd ihm vor
den Ohren prauset / von Kranckheit
oder sonsten.

Das XVII. Capitel.

S nimb Haselwurck / Krausz
münck / Quendel / Beyfuß / Eisens
kraut / Wegwart / jedes ein grosse
handvoll / Meyeron zwo handvoll / Cos
loquinten körner 2. lot / Längen 12. kandel /
laßt 2. kandel einsieden / darmit sich
langsam gewäschen vnd lang / alle Tag
2. mal / bis das gehöre wider kompt / vnd
das sausen nach laßt.

Für der Augen wehetagen.

Das XVIII. Capitel.

I m ersten / für die scharpffe flüsse
der Augen / im quartan Fieber / oder
sonst / darinnen die Augen rot wer-
den vnd vberwachsen mit Fleisch / oder
sonst was von roten adern in Augen ist /
Darzu nimb Lorbeer / weissen vitriol / ses
des anderthalb quint / das reib klein / dar-

E ij nach

nach nimb ein Maßel Fenchelwasser/
 thu diese 2. stück darein/ laß den vierdten
 theil einsieden/ darnach laß es erkalten/
 vnd seyhe es durch ein Tuch/ vnd wirffe
 die Materi hinweg/ vnnnd wirffe andert-
 halb quint Camfor darein/ dises wassers
 thu alle stund ein tröpflein in die augen/
 biß alle röte hinweg ist/ vnnnd das gesicht
 ganz gut/ vnd sich kein fluß mehr erzeugt.

**Für rhote Augen/ so von dem
 Lufft kommen mit einem Fluß.**

Das XIX. Capitel.

Nimb wilde Steinrosenwasser ein
 halbe Randel/ Vitriol der weiß ist/
 ein quint/ Amphor anderthalb quintel/
 vermische es vnder einander / davon
 thue ihm in die Augenwinckel des Tags
 10. tröpflein/ biß der Fluß gar gestilt ist/
 vnd wäsche die Augen alle abends vnnnd
 morgens mit dem wilden Steinrosen-
 wasser wol auß.

Für

Für den weissen Fluß der Augen.

Das XX. Capitel.

Nimb Sigmarswurzelj. lot/klein
 geriben/ Corrigiert Turtia alex-
 andrina 2. loth/frischen Meyens
 butter die nicht gefalzen ist/ zweyer Ey-
 er groß/ die thue zuvor in ein Becher
 Malvasier/ decks zu/ vnd stelle es in die
 Sonnen/ vnd rüre es oftmals/ das es
 darvon zergerhe/ 4. stund lang. Darnach
 senhe das schäumige vnd molckige da-
 von/ vnd was Butter ist/ das behalt/ des
 Butters nimb 4. oder vierthalb lot/ vnd
 das vorige Pulver/ vermische es vnder
 einander/ das es ein dicke Salben werde/
 Derselben thue einer Erbis groß in die
 Augen/ in die winkel/ alle Abends/ Des
 Morgens wäsche es mit wild Steinro-
 sen wasser/ oder Fenchelwasser auß/ so
 lang bis es vergeht. Doch die Salben für
 vnnd für in die Augen gethan/ bis das er
 gesundt / vnnd der Fluß ganz vnnd gar
 hinweg ist. E iij Wann